

II— 1052 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates**XIV. Gesetzgebungsperiode****Nr. 599/J****1976 -07- 07****A N F R A G E**

der Abgeordneten HUBER
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend die Sanierung der schiengleichen Bahnübersetzung
Lienz/Tristacher Straße

1971 hat der Bundesminister für Verkehr in einer Anfragebeantwortung mitgeteilt, daß die Befestigung der Straßenfahrbahn im Kreuzungsbereich der Tristacher Straße mit Betonplatten bereits in das Bauprogramm 1972 aufgenommen werde.

Die Entscheidung war zum damaligen Zeitpunkt noch davon abhängig, ob sich die Straßenverwaltung für eine schienenfreie Lösung entscheiden würde oder ob der schienengleiche Bahnübergang weiter bestehen bleiben sollte.

Inzwischen hat sich auf Grund der Gutachten der Gemeinderat der Stadt Lienz dafür ausgesprochen, den schienengleichen Bahnübergang zu erhalten und künftig einen Teil der Lavant Landesstraße in den Bereich östlich des Bahnhofes Lienz zu verlegen.

Bis zum Ausbau dieser Entlastungsstraße führt aber noch der gesamtsVerkehr zu bzw. von den Siedlungs- und Erholungsgebieten südlich der Drau über diese Bahnübersetzung.

Dadurch hat sich auch der ohnehin schon sanierungsbedürftige Zustand der Kreuzung mit Holzausböhlung noch weiter verschlechtert, sodaß die Verkehrsverhältnisse im Bereich des Bahnüberganges als katastrophal und für die Verkehrsteilnehmer unzumutbar bezeichnet werden müssen. Vor allem wird der Niveauunterschied

- 2 -

zwischen den alten Bohlen und den Gleisen immer größer, sodaß besonders Benutzer einspuriger Fahrzeuge gefährdet erscheinen.

Der Landeshauptmann von Tirol hat bescheidmäßigt die eisenbahnrechtliche Baugenehmigung sowie die eisenbahnrechtliche Betriebsbewilligung für die Verbreiterung der Lavanter Landesstraße im Bereich der Eisenbahnkreuzung Km 268,876 der ÖBB-Strecke Bleiburg - Innichen erteilt.

2 Gleise sind im Jahre 1974 probeweise schon mit einer Betonausbohlung versehen. Wegen der Dringlichkeit der Sanierung des verkehrsgefährdenden Zustandes hat die Stadtgemeinde Lienz auch an die Bundesbahndirektion Villach den Antrag gestellt, entsprechend der Zusage des Bundesministeriums für Verkehr die Stahlbetonausbohlung der restlichen 4 Gleise in das Bauprogramm 1976/77 aufzunehmen und durchzuführen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr folgende

A n f r a g e :

Ist die Sanierung des oben zitierten Kreuzungsbereiches durch Verbreiterung des schienengleichen Überganges bzw. durch die Ausbohlung mit Stahlbetonplatten in das Bauprogramm für den Zeitraum 1976/77 aufgenommen worden bzw. wann ist mit der Inangriffnahme dieser baulichen Verbesserungsmaßnahmen zu rechnen?